

Sarnen, 9. September 2006

Medienmitteilung

Vernissage „Von Bauern für Bauern – Erfolgsgeschichten für eine schonende Bodennutzung“

Es ist so weit: Die schweizerdeutschen Kurzfilme „Von Bauern für Bauern - Erfolgsgeschichten für eine schonende Bodennutzung“ liegen auf DVD bereit, um für Diskussionen unter Bauern zu sorgen!

Viele Schweizer Landwirte setzen seit Jahren erfolgreich auf schonende Bodennutzung - sie erwirtschaften so mit weniger Aufwand den gleichen Ertrag. Von diesen Erfahrungen sollen ihre Berufskollegen profitieren. Deshalb hat sich ein Filmteam auf die Suche gemacht nach den Geschichten, sie eingefangen und auf DVD gebrannt. Entstanden sind unterhaltsame Portraits von spannenden Personen, innovativen Betrieben und neuen Bearbeitungsmethoden. Sie sollen nun in der zweiten Phase des Projekts als Grundlage für Diskussionen unter Landwirten dienen und sie animieren, Neues auszuprobieren. Die fünf kurzen Filme sind ideal für bäuerliche Treffen. Dies können etwa Versammlungen von Maschinenringen und Nitratarbeitsgruppen sein, verschiedenste Verbandsanlässe, Fachtagungen oder das nächste Meistertreffen. Bestens geeignet ist die DVD zudem für die Schulen.

Neuer Ansatz zur Wissensvermittlung:

Will man den Verlust von Boden durch Erosion und Verdichtung verhindern, ist eine nachhaltige Bewirtschaftung nötig. Fachleute aus dem Bodenschutz wissen, worauf es dabei ankommt. Leider ist die Vermittlung dieser Kenntnisse an die Bauern, welche vom Boden leben und ihn seit Generationen bearbeiten, oft nicht einfach.

Hier setzt das Projekt „Von Bauern für Bauern“ an. Innovative Landwirte und eine Landwirtin aus den verschiedenen Regionen der Schweiz erzählen von ihren Erfahrungen. Ihr Wissen über neue, schonende Bearbeitungsmethoden ist in Zusammenarbeit mit Bodenfachleuten entstanden und über viele Jahre der Praxis gewachsen. Sie vermitteln es direkt und in ihrer Sprache: «Von Bauern für Bauern». Wichtige Inhalte werden in Bild und Ton auf unterhaltsame Weise vermittelt.

Die Projektleiterin Patricia Fry arbeitet mit diesem neuen Ansatz, der auch in anderen Wissensbereichen funktioniert: Sie lässt die Zielgruppe selbst zu Wort kommen. So schafft sie eine gute Basis für den sonst meist schwierigen Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis und damit die Grundlage für eine erfolgreiche Umsetzung. Patricia Fry steht bäuerlichen Organisationen und Schulen beim Einsatz der DVD auch selber beratend zur Seite. Sie vermittelt Landwirte, die öffentlich über ihre Erfahrungen berichten und macht Kontakte zu Beratungsstellen und Verbänden möglich.

In einem nächsten Schritt soll „Von Bauern für Bauern“ weiter geführt und auf die französischsprachige Schweiz ausgedehnt werden.

Vernissage als Startschuss:

Am 9. September ist das Kernstück des Projekts „Von Bauern für Bauern“, die DVD mit den fünf kurzen Filmen, im Rahmen der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik (SVLT) im Hotel Krone in Sarnen der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Zu den Anwesenden gesprochen haben Manfred Bötsch (Direktor Bundesamt für Landwirtschaft BLW), Jürg Fischer (Direktor SVLT), Patricia Fry (Projektleitung „Von Bauern für Bauern“) sowie Christoph Pfirter und Fritz Hirter (Landwirte und Lohnunternehmer).

Inhalt der DVD:

Die DVD enthält fünf Kurzfilme, die sich alle auch einzeln einsetzen lassen. In einem ersten Teil führt ein Landwirt und Lohnunternehmer dem Zuschauer die verschiedenen Boden schonenden Methoden und dazugehörigen Maschinen vor. Eins haben alle diese Ansätze gemeinsam: Sie kommen ohne den Pflug aus. Die folgenden drei kurzen Filme sind Portraits über Bauern und ihre Betriebe. Sie erklären die Mulchsaat, die Streifenfrässaat und die Direktsaat im Detail. Zum Schluss zeigt „Von Bauern für Bauern“, dass die Bodenstruktur durch gezielte Bodenpflege mit Kompost und Gründüngung verbessert werden kann. Dabei spielt auch die mechanische Bodenbearbeitung mit der Spatenmaschine eine wichtige Rolle. Dieser letzte Film berichtet zudem über die Direktvermarktung durch die Biobäuerinnen und schliesst so den Kreis zwischen der Bodenqualität, der Bodenpflege und den landwirtschaftlichen Produkten.

- **Film 1: Vom Pflug zur pfluglosen Bodenbearbeitung (9 Min.):**
Der Pflug ist als ältestes Gerät zur Bodenbearbeitung nicht aus dem Ackerbau wegzudenken. Es gibt heute aber andere Möglichkeiten, den gleichen Ertrag zu erwirtschaften, ohne Verdichtung, Verschlammung und Bodenabtrag riskieren zu müssen. Ein Landwirt stellt uns nicht wendende Methoden wie die Mulchsaat, die Streifenfrässaat und die Direktsaat mit den dazugehörigen Maschinen vor.
Beteiligte Bauernfamilie: Beat Wyss, Oberramsern SO
- **Film 2: Mulchsaat (18 Min.):**
Die Mulchsaat ist eine Zeit und Geld sparende Alternative zur herkömmlichen Bearbeitung des Bodens. Dieser wird nur oberflächlich gelockert. Das Saatgut kommt schonend in die mit Pflanzenresten vermischte Schicht. Landwirte und eine Landwirtin, die schon vor Jahren erfolgreich umgestellt haben, berichten von ihren Beweggründen und Erfahrungen.
Beteiligte Bauernfamilien: Peter Lüdi, Aetigkofen SO; Ernst Marti, Mülchi BE; Christoph Pfirter, Pratteln BL; Katharina Frei, Schafisheim AG
- **Film 3: Streifenfrässaat (12 Min.):**
Mit der Streifenfrässaat werden selbst schwere Böden nicht zäh, sondern bleiben krümelig. So bieten sie die besten Voraussetzungen für das Keimen des Samens. Zudem wird nur ein Streifen gefräst und damit der Boden geschont. Ein Landwirt zieht Bilanz über diese Art der Einzelkornsaat: Bei deutlich weniger Aufwand ist der Maisertrag gleich hoch geblieben.
Beteiligte Bauernfamilie: Jakob Ritz, Balgach SG
- **Film 4: Direktsaat (14 Min. und 15. Min.):**
Bei der Direktsaat wird der Boden kaum bewegt. Abtrag und Verschlammung bleiben da-

durch minimal und die Bodenlebewesen können ungestört arbeiten. Ein Lohnunternehmer erzählt von seinen langjährigen Erfahrungen mit dieser effizienten Methode. Im zweiten Film nimmt er uns mit zur Flurbegehung, und wir erfahren von seinen Kunden, wieso sie umgestellt haben und wie sie heute arbeiten.

Beteiligte Bauernfamilie: Stefan Minder, Rohrbach BE

- **Film 5: Bodenpflege mit Kompost und Gründüngung (20 Min.):**

Kompost und Gründüngung helfen die Bodenstruktur zu verbessern und wirken der Verdichtung entgegen. Die vier Familien im Film sind sich einig: Dank der schonenden Bodenpflege können sie qualitativ hochwertigere Bio-Produkte verkaufen als noch vor ein paar Jahren. Wieso sie heute nebst der Bearbeitung mit Pflug und Spatenmaschine auf Kompost und Gründüngung setzen, und was das für ihren Alltag bedeutet, zeigen sie uns bei einem Rundgang über ihren Hof.

Beteiligte Bauernfamilien: Stephan Marti, Klarsreuti TG; Betriebsgemeinschaft Familie Jakob und Vreni Treichler, Baar ZG und Toni Niederberger, Zug ZG; Familie Edith und Georges Weber, Neunkirch SH

Trägerschaft:

Unterstützt und begleitet wurde das Projekt „Von Bauern für Bauern“ von bäuerlichen Verbänden, Beratungsstellen, Bund und Kantonen. Eine besondere Herausforderung war es, die Vertreter der Landwirtschaft und des Bodenschutzes für ein gemeinsames Projekt zu gewinnen. Es zeigte sich aber bald, dass die Zusammenarbeit sehr gut funktioniert und die zahlreichen Ideen aus den unterschiedlichen Bereichen wichtige Impulse geben. Regelmässige Treffen der Begleitgruppe und der Auftraggeber stellen sicher, dass der Austausch zwischen allen Beteiligten klappt.

Finanziell und inhaltlich beteiligt haben sich:

SVLT Schweizerischer Verband für Landtechnik

SBV Schweizerischer Bauernverband

IP-SUISSE

BIO SUISSE

AGRIDEA Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raums

BLW Bundesamt für Landwirtschaft

BAFU Bundesamt für Umwelt

Kantone AG, BE, BL, BS, SG, SH, SO, TG, UR, ZG

Fürstentum Lichtenstein

Binding Stiftung

Weitere Informationen und Bildmaterial:

www.vonbauernfürbauern.ch

Kontakt:

Dr. Patricia Fry (Konzept und Projektleitung)

Wissensmanagement Umwelt

Idaplatz 3

8003 Zürich

t +41 (0)44 461 33 27

f +41 (0)44 461 33 28

mobil +41 (0)79 832 43 65

p.fry@bluewin.ch

www.patriciafry.ch